



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Glaube

und Seminaristen mögen sich stets des Päpstlichen Werkes für den einheimischen Klerus annehmen, es überall bekannt machen und ihm Hilfsmittel zuführen, damit es ihm ermöglicht wird, die jungen Priesterkandidaten heranzubilden, die sich in den einheimischen Seminarien drängen. So bereiten sie die Ankunft des Reiches Christi in den Heidenländern vor.

Im Mai vorigen Jahres gründete ein spanischer Priester eine Studienbursche für einen einheimischen Seminaristen. „Das ist mein ganzes Geld“, sagte er zum Nationaldirektor des Werkes für den einheimischen Klerus. Dann besann er sich einen Augenblick, als ob er etwas vergessen hätte, faßte in seine Tasche und übergab dem Nationaldirektor seine goldene Uhr mit Kette. „Geben Sie dies bei Ihrer Komreise dem Papst für den einheimischen Klerus.“ Ich durfte dem Papst diese goldene Uhr selbst übergeben. Hat sie doch eine moralische Bedeutung, die kostbarer ist als der Metallwert selbst. Der Papst, der die Missionsaktion so sehr liebt und so sehr begünstigt, wertete die karitative Geste sehr und gab mir den Auftrag, in seinem Namen dem schlichten Priester zu schreiben.

Jeder von uns wird auch in schweren Zeiten irgend etwas finden, um das Königtum der Missionsliebe, der Liebe zur heiligen Kirche, immer mehr zu entflammen! Betag 1936 zu feiern. Er ist bestimmt zum Leben und zum Wachstum des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. Er soll eine Welt-Heereschau der Missionshilfe sein. Am Weltmissionssonntag sollen wir 1. für die Missionen beten, 2. immer mehr den Missionsgedanken verbreiten, 3. die Mittel sammeln, damit die 500 Missionen, die unter den fernen Riesenmassen der Heiden errichtet sind, leben und arbeiten können.

Möge der eindringliche Ruf Christi unsere Herzen rühren: „Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Schafstall sind; und es ist notwendig, sie zu mir zu führen, damit ein Schafstall und ein Hirt werde.“



Der Glaube

Ich glaube, Gott, mit Zuberficht,	Mein Glaube kommt von Gott,
Was Deine Kirche lehret;	Ihm bleib ich treu bis in den Tod.
Es sei geschrieben oder nicht,	Was Gott, die ewge Wahrheit, spricht,
Denn Du hast ihr's erkläret.	Dran glaub ich fest und zweifle nicht.

Hab und Gut, ja Leib und Leben
Sollst du für den Glauben geben.
• Schäme dich des Glaubens nicht,
Sonnst trifft dich ein schwer Gericht.